



BFM Morsbach
- die Fraktion -

Morsbach, den 10.12.2008
Solseifen 1
Tel. (0 22 94) 18 65
FAX (0 22 94) 90 04 77
eMail: cl.solbach@t-online.de

Klimaschutzkonzeption für die Gemeinde Morsbach
(Diskussionspapier)

0.1 Informations- und Literaturhinweise / Informatorische Grundlagen:

- Klimaschutz (<http://de.wikipedia.org>)
- Positionspapier ‚Klimaschutz in den Städten‘ (<http://www.staedtetag.de>)
- Zukunftweisendes Klimakonzept für Rheinberg (<http://www.rheinberg.de>)

0.2 Grundlagen

Die hier von der BFM vorgelegten Vorschläge sollen einen Einstieg in eine umfassende Klimaschutzkonzeption für die Gemeinde Morsbach bilden, und zwar Überlegungen nur für Morsbach. Es geht hier um die Entwicklung einer Gesamtkonzeption, welche die bisherigen puzzleartigen Ansätze bündelt bzw. von einer Gesamtkonzeption her alle weiteren zukünftigen Schritte initiiert und steuert. Neben der Wasser- und Abwasserentsorgung geht es dabei um eine effektive und CO₂-reduzierte Energieversorgung sowie um eine entsprechende Umsetzung im Bereich der Energienutzung (sprich Energieverbrauch). Insbesondere auch im Verkehrsbereich gilt es, Energieeinsparungen anzukurbeln und umzusetzen.

Die folgenden Bereiche bedürfen bei den anstehenden Überlegungen und Aktivitäten **in Morsbach** vor allem der Beachtung:

1. Energieerzeugung, Energieeinsparung und –effizienz
2. Entsorgung, Recycling
3. Gemeindeentwicklung und Bauleitplanung
4. Wohnungswesen, Infrastruktur
5. Verkehr und Verkehrslenkung
6. Öffentlichkeitsarbeit

Die Bearbeitungsbereiche sind im folgenden nur stichwortartig wiedergegeben, bedürfen ggf. noch der Erläuterung unsererseits, falls gewünscht.

1. *Energieerzeugung, Energieeinsparung und –effizienz*

Eigene Energieerzeugung in Morsbach, dabei Berücksichtigung vor allem erneuerbarer Energien,
Unterstützung der Bürger/Innen bei der Nutzung erneuerbarer Energien,
Konsequente Nutzung erneuerbarer Energien durch die Gemeinde (Vorrang der Dezentralität vor der Versorgung von außerhalb),
Nutzung von KWK vor Ort,
an die Dezentralisierung der Stromerzeugung angepassten Netzausbau,
Kündigung von Konzessionsverträgen,
Reduzierung des gemeindlichen Energieverbrauchs in Morsbach durch ein Energiemanagement
(Einsparungen im heutigen Gebäudebestand, Energiecontracting, Wärmeeinsparung, Energieberichte, Energieleitlinien, Inanspruchnahme aller Möglichkeiten für Energieeinsparungsmaßnahmen),

Einsparungen in der Öffentlichen Beleuchtung,

2. Entsorgung / Recycling

Modernisierung der Klär- und Pumpentechnik (i.Z. mit dem Aggerverband),
Aufbau von energieautarken Anlagen der Abwasserentsorgung (Abwärme- und Klärgasnutzung),
Aufbau eines Systems von Biogasanlagen,
Ausbau und verstärkte Kontrolle des Recyclingverfahrens,

3. Gemeindeentwicklung und Bauleitplanung

Entwicklung der kurzen Wege in Siedlungsstrukturen,
Stärkung der Zentralorte,
Vorrangigkeit kompakter Siedlungsstrukturen,
Vernetzung eines optimalen Versorgungsnetzes unter Einbeziehung der dezentralen Wärmeversorgung,
Wiedernutzung öffentlicher Brachflächen, Erhalt wohnortnaher Erholungs- und Freiflächen,
Erhalt bzw. Neuschaffung wohnortnaher öffentlicher und privater Dienstleistungen,
Erhalt und Ausbau aller Verkehrsflächen,
Ausbau des nicht-motorisierten Verkehrs,
Beachtung von baulichem Wärmeschutz und energieausgerichteter Architektur und Bauweise (z.B. Festlegung von Firstausrichtungen in Bauplänen nicht nur nach der Optik, Festsetzung zur Beschattung, Verbot von bestimmten Heizstoffen, Vorgaben zur Dachneigung zur optimalen Nutzung von Solarenergie),

4. Wohnungswesen / Infrastruktur

Aktivitäten zur Energieeinsparung in Wohngebäuden, finanzielle Unterstützung derselbe durch Ausschöpfung aller Zuschuss- und Förderpotentiale (s.a. Ziffer 6) – vgl. auch Ziffer 3,

5. Verkehr und Verkehrslenkung

Verkehrsverringerung durch verkehrslenkende Maßnahmen,
Anreize zur Verringerung des ‚Restverkehrs‘ beim Ressourcenverbrauch,
Verkehrssparende Wirtschafts- und Siedlungspolitik der Gemeinde,
Verbesserung der Klimabilanz durch Umrüstung des Fahrzeugbestandes bei der Verwaltung und konsequente Umsetzung beim Neukauf,
Inanspruchnahme vorhandener Alternativen (Bahnverkehr).

6. Öffentlichkeitsarbeit / Umsetzungen

Zur Erarbeitung eines Klimakonzeptes bedarf es der sofortigen Inangriffnahme der Tätigkeiten. Zu denken wäre hier an eine Arbeitsgruppe (Unter der Leitung der Verwaltung die Fraktionen sowie andere Interessierte bzw. Fachleute (z.B. NABU, Energieversorger, Aggerverband)), welche im folgenden Jahr einen Konzeptionsentwurf mit klar definierten Zielen zur Aufgabe hat, z.B. CO₂-Bilanzierung, Organisationsschema, Reduzierungsmöglichkeiten zum CO₂-Ausstoß in Morsbach. Spätestens im Jahr 2010 sollte die Stelle eines Klimaschutzbeauftragten zumindest für eine bestimmten Zeitrahmen geschaffen werden, wobei die entsprechenden Zuschussmaßnahmen für diese Stelle zu eruieren und zu nutzen sind. Dem Klimaschutzbeauftragten könnte dann der gesamte Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, individuellen Beratung sowie der Koordination und weiteren Arbeit an der Klimaschutzkonzeption übertragen sein (werden).

(Klaus Solbach, Fraktionsvorsitzender)